
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Service/Sozialverwaltung	17.08.2011	15/2104
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Gesundheit und Soziales		31.08.2011

Beratungsgegenstand:

Sachstand der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes

Inhalt der Mitteilung:

Nachdem das Gesetz zum Bildungs- und Teilhabepaket am 29.03.2011 verkündet wurde, gilt es seitdem, die dort vorgesehenen Leistungen in die Umsetzung zu bringen, sodass diese bei den Kindern und Jugendlichen auch ankommen und ihnen damit gerechte und gleichberechtigte Zukunftschancen eröffnen. Die bei den Kommunen und somit auch bei der Stadt Emden liegende Zuständigkeit ermöglicht es, die gesetzlich vorgesehenen Gestaltungsmöglichkeiten den Verhältnissen vor Ort anzupassen. Ziel der Stadt Emden ist hierbei, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ein möglichst unbürokratisches Verfahren zu entwickeln, umzusetzen und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Der derzeitige Stand der Umsetzung ist von verschiedenen Maßnahmen geprägt, zu denen auch die fortwährende Begleitung durch verschiedene Informationskampagnen gehört. Der Erfolg des Bildungs- und Teilhabepaketes wird auch davon abhängig gemacht, dass es vor Ort - unter Einbindung aller Beteiligten - mit Leben gefüllt wird.

In der Sitzung wird insbesondere über den Umsetzungsstand mit seinen einzelnen Maßnahmen, Antragszahlen sowie das geplante weitere Vorgehen mittels einer Power-Point-Präsentation näher berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Aufwendungen für die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes belaufen sich aktuell auf ca. 131.000,-- €

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Herausforderungen des demografischen Wandels bedingen eine integrative Gesellschaft, die sich durch die aktive, gleichberechtigte und gerechte Teilhabe aller Menschen in einem Gemeinwesen auszeichnet. Die mit dem Gesetz verfolgte Zielrichtung der Bildung und Teilhabe von bedürftigen Kindern und Jugendlichen soll nachhaltig dazu beitragen, dass diese in der Zukunft ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Sie müssen so gefördert werden, dass sie in der Lage sind, ihre Lebenschancen wahrzunehmen und somit als integrativer Bestandteil einer zukünftigen Gesellschaft auch deren Zusammenhalt gewährleisten und aktiv mitgestalten können. Kinder und Jugendliche werden allgemein zunehmend zu einem „knappen Gut“ für die Gesellschaft; dieses Gut gilt es auf der Grundlage einer Chancengerechtigkeit und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts zu unterstützen und zu fördern. Der Bildung und Teilhabe kommt in diesem Prozess eine Schlüsselfunktion zu, wobei Auswirkungen auf andere Bereiche unmittelbar und mittelbar zu erwarten sind, so z. B. Integration in den Arbeitsmarkt, für den im Rahmen des demografischen Wandels ein Fachkräftemangel prognostiziert wird. Dieses wiederum hat Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland.